

Pogromgedenken



Am 9. November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen. Es wurden jüdische Geschäfte geplündert und Wohnhäuser angesteckt. Die Nazis gingen in den offenen Angriff über. Auch in Magdeburg.

Anfang der 1930er Jahre war es selbstverständlich, dass sich die jüdischen Magdeburger aktiv am Wirtschaftsleben beteiligten und es prägten. Doch in der NS-Zeit wurde die jüdische Bevölkerung ausgeraubt, vertrieben, gedemütigt und ermordet. Das war der Beginn des Holocaust. 1933 lebten fast 2000 Juden in Magdeburg, es haben jedoch nur 83 von ihnen überlebt. Es ist eine dunkle Zeit der deutschen Geschichte.

Auf dem Denkmal für die Magdeburger Synagoge, die bis zum 9. November 1938 an dieser Stelle stand, lesen wir „Dem Nazi-Terror fielen 1.512 Magdeburger jüdischen Glaubens, darunter 287 unschuldige Kinder, zum Opfer.“

Das Innere der Synagoge in Magdeburg wurde in der Reichspogromnacht zerstört, im darauffolgenden Jahr wurde der Bau gesprengt.

Bau einer neuen Synagoge

Seit den 1990er Jahren gibt es den Plan, eine neue Synagoge in Magdeburg zu bauen. Mit der Gründung des Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg“ e.V. im Jahr 1999, setzte sich der Verein für Spenden ein, die für den Neubau einer Synagoge zu Magdeburg dienen sollen. Am 19. September 2019 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg in einer nicht öffentlichen Sitzung mehrheitlich beschlossen, dass das Grundstück Julius-Bremer Straße 3 der Synagogen-Gemeinde geschenkt wird.

Nach dem ersten Spatenstich am 5. Mai 2022 erfolgte am 14. September die feierliche Grundsteinlegung für die Neue Synagoge in Magdeburg. [Erster Spatenstich für die Neue Synagoge in Magdeburg](#)



Es ist so weit. Mit der geplanten Fertigstellung Ende 2023 werden in Magdeburg Menschen jüdischen Glaubens 85 Jahre nach der Zerstörung der alten Magdeburger Synagoge während der Novemberpogrome 1938 wieder ein jüdisches Gotteshaus und ein religiöses Zentrum in Magdeburg bekommen.

Ansprechpartner für die Vorbereitung des jährlichen Gedenkens ist der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg, www.ek-md.de oder Email: Kirchenkreis.Magdeburg@ekmd.de